



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

10.05.1939 (Nr. 127)

Ergebnis 7mal wöchentlich
Monatsbetrag R.M. 2,30 einfl., Quarta-
betr. 6,90, Halbjahrsbetrag 13,50, Jah-
resbetrag 27,00. Preis für den Ausland-
verkauf: Postfrei: Hamburg 1722.
Eine Veränderung der Lieferung
rechtfertigt keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: D.G. Gaugardt, Verlags-
Gesellschaft, Bremen, Steinhilberstr. 6-8.
Telefon: 54121. Nachr. u. Sonnt.
51115. Geschäftsverh.: Verlags-Verf.
12-13 Uhr; Geschäftsverh. Dienst-
tag und Freitag 12-13-14 Uhr.

Stimme



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialistischen Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 127 / 9. Jahrgang

Mittwoch, 10. Mai 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Anzeigen-Grundpreise:
Die 22-mm-Belle im Anzeigenteil
13 Rpf., die 78-mm-Belle im Text-
teil 15 Rpf., Gemischte Grundpreise
(für kleine Familienanzeigen u. a.)
sowie sonstige Bedingungen Preis-
liste 7 (Nachschlüssel 8). Für An-
zeigen durch den Fernsprecher keine
Gebühren. Annoncenpreis 16 Rpf.,
Geschäftsstellen: In Bremen: Am
Bersen 6-8, Fern-
sprecher Nr. 54121. Nachruf
und Sonntags: Fernsprecher
Nr. 51115; Diensttage
Nr. 38, Fernsprecher Nr. 54121.
In Olye, Wülfendamm Nr. 2.

Wunderwert italienische Divisionen

Die Schlagkraft des Imperiums im Kriegsfall

Wo steht Jugoslawien?

Mussolini vor 30000 Reserveoffizieren / „Die Macht unserer Waffen und unserer Herzen“

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom) Dr. v. L. Rom, 10. Mai

Der Tag des italienischen Heeres am Jahrestag der Gründung des faschistischen Imperiums gestaltete sich in ganz Italien und sämtlichen überseeischen Besitzungen zu einer großartigen Kundgebung der Stärke der faschistischen Wehrmacht und angelehnt der begeisterten Beteiligung der Bevölkerung an den Feiertagsfesten zu einem wirklich nationalen Festtag.

Den Höhepunkt dieser gewaltigen und feierlichen Kundgebungen stellt die große Parade in Rom auf der Via del Impero dar, die am Dienstagvormittag vor dem König-Raifer, dem Duce, dem Oberbefehlshaber des deutschen Heeres, Generaloberst v. Brauns, den Marschällen Staffans, der japanischen Militärmission und dem diplomatischen Korps vor sich ging.

Am Nachmittag besuchte der Duce in Begleitung des Generals der Reserve, der faschistischen Kammer der Korporationen sowie der Mitglieder der Regierung und des Großen faschistischen Rates die wiederhergestellte Kurie des römischen Senats an der Via del Impero.

haben der deutschen Heeres empfangen. Die sehr herzliche Unterredung hat über eine halbe Stunde gedauert.

Generaloberst von Braunschweig begibt sich in Begleitung des Oberbefehlshabers des italienischen Heeres, Staatssekretär General Bariani, nach Spezia, um die dortigen Rüstungswerke und Anlagen zu besichtigen und dann die Küsterei nach Deutschland anzutreten.

Prinzregent Paul in Italien

Mailand, 10. Mai.
Prinzregent Paul von Jugoslawien traf in Begleitung seiner Gemahlin Prinzessin Olga, auf seiner Reise nach Rom an der jugoslawisch-italienischen Grenze in Triest ein. Er wurde vom Herzog von Genua als Vertreter des Königs und Kaisers willkommen geheißen.

Italiens machtvolle Arme

Sichtlich der numerischen Stärke des italienischen Heeres erklärte General Masetti in der „Stampa“, daß im Mobilisationsfälle Italien mit doppelter Anzahl von Divisionen die 1918 angetreten könne. Gemäß dem Tagesbefehl des Marschalls Diaz vom 4. November 1918 betrug die Zahl der italienischen Divisionen 51, die nach fünf Jahren des Generals Masetti jetzt Italien mit über hundert Divisionen antreten können.

Don Brauchitsch bei Ciano

Der italienische Außenminister hat nach seinen Märschen Besprechungen mit Reichsaußenminister Ribbentrop am Dienstagvormittag in Rom im Palazzo Chigi Generaloberst von Brauchitsch, den Oberbefehl-

Wesentliche Zeitungen berichten, wird der in Begleitung seiner Gemahlin, Prinzessin Olga, heute zu einem zweiwöchigen Staatsbesuch in Rom zurückkehren. Prinzregent Paul von Jugoslawien nach am Tage seiner Ankunft eine erste Unterredung mit dem Duce im Palazzo Venezia haben. Die Zeitungen vernehmen auf die große politische Bedeutung dieses italienisch-jugoslawischen Besuchs, was auch durch die Tatsache unterstrichen wird, daß der jugoslawische Außenminister den Prinzregenten nach Rom begleitet. Der politische Charakter des Besuchs werde seinen ersten Niederschlag in der Eintracht zwischen dem Königs-Kaiser und Prinzregent Paul anlässlich des Staatsbanketts im Königschloß auf dem Quirinal finden.

60000 Italiener kämpfen in Spanien

heroische Taten der faschistischen Legionen - Bericht General Gamaras

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom) Dr. v. L. Rom, 10. Mai

Zum Tag des italienischen Heeres voreröffnet hat die spanische Front, die in Spanien begriffenen Legionen, freitragende General Gamaras, einen Bericht im „Gemeine Volkswort“ über Stärke, Organisation und Einsatz der italienischen Freiwilligen-Formationen, die bisher in der Öffentlichkeit noch nicht bekannt waren. General Gamaras stellt fest, daß die Legionäre mit Abordnung der Divisionen, die im März und April 1939 am 20. Mai an der Siegesparade in Madrid teilnehmen werden. Das Datum, wann die Legionäre Spanien verlassen, sei noch nicht bestimmt. Die Effektivstärke der italienischen Freiwilligen in Spanien habe in seiner Phase des spanischen Krieges mehr als 40000 Mann ausgemacht, wenn zeitweilig mit den Verbundenen oder vom Lufttransport wegen Krankheit bestimmter Legionäre auf 60000 Mann in Spanien anwesend gewesen sein mögen.

nach Spanien begeben müssen während zu gleicher Zeit die an die Portugiesen kommenden Jäger der roten Division in Portugal offen geübt wurden. Die ersten italienischen Freiwilligen seien durch die faschistische Partei rekrutiert worden, ohne daß diese ersten Freiwilligen einzelnen Angehörige des italienischen Heeres oder der General Gamaras befehligt, sobald die Organisation der Divisionen und der aus spanischen und italienischen Freiwilligen bestehenden sogenannten gemischten Divisionen. Zu den Berichten des Freiwilligenkorps erklärt Gamaras, daß 3000 Legionäre ihren individuellen Glanz mit der Edele vom Feind besiegt hätten, mehr als 1000 schwer verwundet, mehr als 3000 verwundet worden und etwa 8000 Freiwillige wegen Krankheit während des Feldzuges oder klimatischer Schwermereien nach Italien zurückkehren mußten.

Das Kräfte der italienischen Freiwilligen habe anfangs alle Mängel der spanischen Armee gemindert. Die Freiwilligen hätten sich in aller Stille, häufig bei Nacht, bei einem Verbot, italienische Uniformen zu tragen,

Weniger als ein Drittel des gesamten Korps sei für die faschistische Sache getötet, verwundet oder verlegt worden. Diesen Verlusten fügte die Bilanz des Ruhmes in Gehalt von 30 goldenen, 1000 silbernen und 3000 roten spanischen Zapfenfremdenmünzen gegenüber, die entweder der Gräber der Gefallenen oder die Bestattung in diesem Jahre in regelmäßigen Abständen die Rekruten zu Lebzeiten auf ihren Kriegsposten heranzuziehen. Die Rekruten der Faschisten würden ebenfalls laufend und je nach dem Ausmaß der Leistungen herangezogen werden. Diese Anführung Gamaras bedeutet, daß die Taten von Heldenhaftigkeit häufig dem Feind seien.

Die Unterhausasprache über die Wehrpflicht, die erst gestern morgen bei Tagesanbruch zu Ende ging, wurde von Kriegsminister Galea-Belissa abgeschlossen. Er erklärte, man müsse von der Opposition verlangen, daß diese der Regierung aus die Männer beizubringen, nachdem sie das Schicksal von dem „Mißerfolg gegen die Diktaturen“ erfahren habe. Er müsse sich gegen die herablassenden Bemerkungen Lloyd George wenden, der die Frier von 200 000 frisiert habe. Der Plan der Regierung könne in keiner Weise verwirklicht gemacht werden, er sei viel mehr, als das Land im ersten Jahre zu bewaffnen vermöge.

zweiter Lesung ein, durch die die zuständigen Wehrminister ermächtigt werden, ohne die bisherigen formalen lärmliche Verfahren der britischen Flotte, des Landheeres, einschließlich der Luftwaffe und der Marine, unter die Führe zu rufen. Das Gesetz sei für eine Reihe von Jahren vorgezogen, und es sei um bringender, als die meisten Heere Europas, heuteutage praktisch „nicht mobilisiert“ seien. Am die Rekruten des britischen Heeres mit dem Umhang der modernen Waffen vertraut zu machen, bedürftige die Regierung, in diesem Jahre in regelmäßigen Abständen die Rekruten zu Lebzeiten auf ihren Kriegsposten heranzuziehen. Die Rekruten der Faschisten würden ebenfalls laufend und je nach dem Ausmaß der Leistungen herangezogen werden. Diese Anführung Gamaras bedeutet, daß die Taten von Heldenhaftigkeit häufig dem Feind seien.

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

können bzw. daß auch nur die geringste Chance auf einen Sieg bestehe. Wenn der Generalstab das getan habe, dann müsse er sofort entlassen und in eine zivile Stellung versetzt werden.

Nachdem über diese im heutigen Bild die Stellung Lloyd George's, Spanien sei in seinem Kriegszug 40 2000 Meilen der indischen Grenze nähererzogen. Im letzten Jahre habe England 1 Million Mann aus Indien holen können, Frankreich eine halbe Million aus Indochina. Das sei heute nicht mehr möglich und nicht liegt die größte Gefahr, die es für das britische Empire je gegeben habe. Die britische Regierung wolle Zustimmung nicht haben. Man brauche es aber, denn ohne Sowjetrußland könne man vor einer letzten Niederlage oder aber vor der Aufgabe, daß England wieder einmal seine Verpflichtungen nicht einhalte.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

Zur das von der Regierung vorgelegte Gesetz gebe es eine militärische Reduzierung und eine militärische Notwendigkeit. Die Regierung werde durch das Gesetz über die Einheitspflicht, das Land zu vertheidigen und seine internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der britische Kriegsminister, Lord Selkirk, brachte am Dienstag im Unterhaus die neue Gesetzesvorlage in

gehoben hat, über die italienischen Maßnahmen im Kenntnis gesetzt worden war und sich von der Notwendigkeit des italienischen Vorgehens überzeugt hatte.

Die nächsten Wochen haben deutlich gezeigt, daß Zugelassen trotz des diplomatischen Formellebens der wesentlichen Demotoren nicht daran dachte, eine Weltkriegsaktion seiner bisherigen Außenpolitik vorzunehmen. Man ist dabei in Belgien (und allein von der realpolitischen Überlegung ausgehend, hat die französisch-italienische Zusammenarbeit mit den Außenmächten die Konsolidierung und Festigkeit des Staates nicht zuletzt im Hinblick auf die in der allerersten Zeit zu erwartende endgültige Lösung der französischen Frage, erheblich beeinträchtigt. Man ist sich auf heute vollkommen darüber klar, daß Deutschland in einem starken und unabhängigen Jugoslawien ein Element der Ordnung und des Friedens im Südosteuropa sieht. Man weiß gleichzeitig, daß die Vorfälle auf dem Balkan heute mehr als je geteilt sind. Die Erregung, mit denen der Kriegszug bei letzter Entscheidung in Rom behaftet wird, hat zweifellos ein weiterer Beweis für das gute Gelingen, das seit dem Verfall der Abkommen zwischen den beiden Staaten herrscht.

Daß die internationale Spannung nicht auf Jugoslawien übergriffen hat, ist vor allem der Kraftleistung dieses nüchtern denkenden Balasow zu verdanken, dessen politischer Instinkt besonders Westeuropäer immer mehr überaus deutlich wahrnehmen konnten. Ohne objektiven Urteilstrick, die sich insbesondere in der Außenpolitik äußern mag. So wie sich schon vor Jahren, als die Kollektivität seiner Prägung noch hoch im Kurs stand, Jugoslawien von der Vormachtstellung des Quai d'Oran bereitete und eine Politik der Verständigung mit den räumlichen Großmächten Deutschland und Italien geführte, so lehnt er heute alle gegen die Abhängigkeit gerichteten Kombinationen ab. Dazu kommt noch der tiefe Haß gegen das bolschewistische Regime, das von der jugoslawischen Regierung bis auf den heutigen Tag noch nicht diplomatisch anerkannt ist.

Die Verständigung der mittleren und kleinen Donau- und Balkanstaaten untereinander, so wird in Belgien immer wieder behauptet, kann nur mit der Unterbrechung der räumlichen Gränzen verwirklicht werden. Ohne die Vermittlung Italiens wird zweifellos der Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen Belgien und Jugoslawien nicht möglich. Es ist anzunehmen, daß dieser Pakt, dessen Modalitäten bei den Verhandlungen in Rom zur Förderung stehen dürften, noch in diesem Frühjahr unter Dach und Fach gebracht wird.

Das französisch-sowjetische Verhältnis zu den Außenmächten wird nicht nur von der Regierung, sondern auch von der Bevölkerung in einem kritischen Geist empfunden, weil man darin die Gewähr für eine friedliche Aufwärtsentwicklung sieht. Man ist in Belgien überzeugt, daß es den demokratischen Kriegsehrern nicht gelingen wird, das Band in einen europäischen Konflikt hineinzuziehen. Die Belgischer Zeitungen haben in der letzten Zeit wiederholt sehr deutlich zu verstehen gegeben, daß Jugoslawien in einem Krisenfall nicht zu gewinnen, sondern nur sich dem Risiko aussetzen habe, alles zu verlieren. Indessen jedoch glaubt man hier nicht an einen Krieg. Man läßt in Belgien über die hysterische Anglistrophie an der Seine und Themse. Die optimistische Stimmung ist nach der großen Märzrede noch mehr gestiegen. Diese Stimmungen sind eine Atmosphäre der Zukunft aus, die im nachdrücklichen Wunsch nach der Abmilderung in gewissen Kreisen steht. Denn, dieses Volk der Soldaten und Bauern, das unglückliche Kriege um seine Freiheit führte, hat Nerven wie Stahl. Es bewegt sich auf dem Boden der Realität und schaut vertrauensvoll in die Zukunft. Das muß man sich vor Augen halten bei der Bewertung der Frage: Wo steht Jugoslawien?

Herz Tisho spricht

Paris, 10. Mai

Der für seine deutschfeindliche Einstellung berühmte französische Redner Tisho hielt den erlauteten und literarisch nicht minder erfolgreichen „Sourire“ ein neues Schauerstück in Form eines „Sourire“ auf. Er stellt darin die bange Frage, ob Deutschland „vielleicht einen Gewaltstreich gegen die afrikanische Republik Liberia vorberate“. Tisho hält diese von außerordentlichem Schaffensgeist zeugende Vermutung auf die Behauptung, daß das deutsche Geschwader von Mittelmeer wieder in seine Heimat auslaufen ließe, ist nicht der Herr General selbst, sondern ein weiterer, vielleicht ein Handreich gegen Afrika im Schilde führe. Damit ist aber alle Gutgläubigen bald wieder von ihrem Schock erholen können, fügte er triumphierend hinzu, es sei sicher, daß England und Frankreich sowie zahlreiche amerikanische und europäische Staaten auf der Seite Liberias stehen würden.

Liebeswerben um die Sowjetunion

Freundliche Worte für Molotow — London braucht einen Landesherrn im Osten

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

L. b. London, 10. Mai

Man zeigt sich in England noch der Niedriggelassenheit der letzten Tage wieder einmal etwas hoffnungsvoller in bezug auf die englisch-sowjetischen Verhandlungen. Die Unterredung des britischen Botschafters in Moskau mit dem neuen sowjetischen Außenminister Molotow hat allerdings noch keine Unterbrechung über die Annahme Sowjetunion auf die englischen Vorschläge gebracht. In London wird groß herausgeholt, daß Moskau bereit liege, alle kleineren Staaten an seiner Westgrenze einseitige Verteidigungsgarantien zu gewähren. Einlands Gänge sieht sich nunmehr darum zu bemühen, diese kleinen Staaten zu einer Annahme des sowjetischen Angebotes zu überreden, wobei ein mehr oder weniger lauter Druck mittellich nicht ausgeschlossen wird. Molotow kommt in allen englischen Blättern einflussreiche „Times“ ein Lob für den Entschluß, nach zweijähriger Unterbrechung des Sowjetbotschafterpostens in Warschau wieder zu bestehen.

Keine Teilnahme an Blockbildungen

Gafencu über Rumänische Außenpolitik — Ablehnung territorialer Revisionen

(Drahtbericht unseres Bukarester Vertreters)

B. v. M. Bukarest, 10. Mai

In Bukarest herrscht gegenwärtig eine lebhaft politische Aktivität. Gafencu wurde am 7. Mai von seiner Europa-Rundreise eine eingehende Ausprache mit König Carol über die Ergebnisse und Einbrüche seiner Rede und bereitete gegenwärtig seine Fahrt nach Ankara vor, die für den 17. Mai angesetzt ist, und der sich ein Besuch in Athen anschließt. Über seine Reisebrücke erklärte Gafencu der rumänischen Presse gegenüber, das bedeutende Ergebnis liege in der Feststellung, daß Rumänien gegenwärtig in allen europäischen Staaten ein Ansehen genießt wie nie zuvor. Die Zukunft des Landes könne nur durch den Frieden gelöst werden, zu dessen Erhaltung die Wahrung der Unabhängigkeit und die Zusammenarbeit der Balkanstaaten untereinander wesentlich beitragen könne.

Was die Frage einer türkischen Vermittlung zwischen Gafencu und Bukarest betrifft, so zeigt man sich in politischen Kreisen Rumänien sehr zurückhaltend, zumal bei der grundsätzlichen Bereitschaft Rumänien ein Bulgariens die beiderseitigen Standpunkte in der Revisionsfrage sich noch nicht gegenüberstellen und der Weg einer Vermittlung deshalb mehr als problematisch ist. Auch hinsichtlich der Möglichkeit einer Verständigung mit Bulgarien herrscht gegenwärtig in Bukarest Schweigen.

Lord Halifax beachtet Paris

Unterredung mit Daladier — Schwere Atmosphäre in London

h. v. Paris, 10. Mai

Der englische Außenminister Lord Halifax wird am Sonntag in Paris erwartet. Er wird mit dem französischen Außenminister Bonnet und Ministerpräsident Daladier unterreden, bevor er sich nach Genf weiterbegeben wird. Diese Unterredungen dürften sich, so wird in Pariser politischen Kreisen erwartet, vor allem über die jüngsten englisch-französisch-sowjetischen Verhandlungen beziehen. Nach wie vor verfolgt die französische Diplomatie mit großer Aufmerksamkeit die Demarchen, die Konzepte in dieser Beziehung in Moskau unternommen hat. Belombers Bericht über die Unterredung bezeugt, daß die englische Botschafter in Moskau mit dem neuen sowjetischen Außenminister gehandelt hat.

Die Beschlüsse, die der englische Botschafter hat, seien, wie Lord Halifax betont, in vollem Einklang mit Frankreich festgelegt worden. Über die Ausrichtung dieser Verhandlungen gehen die Meinungen nicht auseinander. Paris' „Barricade“ zeigt sich zwar optimistisch und beurteilt als „gutes Zeichen“ die englisch-französisch-sowjetischen Verhandlungen, doch ist die Stimmung nach günstigen Umständen die Entfaltung eines sowjetischen Botschafters nach Moskau, wo gegenwärtig eine entschlossene antideutsche Stimmung herrscht. Das Blatt erklärte, man habe sich nach dem Abschlusse des deutsch-italienischen militärischen und politischen Abkommens ein Bild von 130 Millionen gegenüber, der im Konfliktfall 15 Millionen Mann mobilisieren könne. Diese 15 Millionen sind die Soldaten und die Offiziere, die die Pflicht auf, ihre Rüstungen aufzuräumen voranzutreiben.

Die Mehrheit der übrigen Blätter ist jedoch weitens nachlässig. Der „Ma“ vertritt daraufhin, daß Chamberlain sich am Montag im Unterhaus hinsichtlich der Verhandlungen mit Sowjetland eine Zurückhaltung bedient habe, die auf die beträchtlichen Schwierigkeiten hindeute, welche sich einem Waffens still mit Moskau entgegenstellten. Auch die „Epoque“ kritisiert von einer „schweren Atmosphäre in London“, wo die politischen Kreise nicht über die Sorge verhehlen, welche die „peinlichen Verhandlungen mit dem Sowjet“ hervorgerufen hätten.

Die „Deure“ legt das Schwergewicht der gegenwärtigen Verhandlungen vor allem auf die Türkei. Obwohl in Paris noch immer keine Klarheit über die Ausrichtung der Verhandlungen in Moskau herrscht, die jugoslawischen Stellen nur ausweichende Äußerungen geben, will die britische Majorität dieses Blattes schon von einer „ausgezeichneten Form des gegenwärtigen Verhandlungen“ sprechen. Die Türkei wird als verpflichtet, das zu berücksichtigen, was im öffentlichen Munde über England und Frankreich gehöre (s. „Alexandrette“), während England und Frankreich den Zurecht kommen des etwaige Angriffe versprechen werden.

Blum soll die britischen Genossen „bearbeiten“

Der französische Sozialdemokrat Blum ist am Dienstagvormittag in London eingetroffen, um während eines dreitägigen Aufenthalts die englischen Genossen von ihrer eigenen Situation gegen die Türkei zu überzeugen. Diese Aufgabe hat Blum damit begonnen, daß er bei dem dimitri und nachmittags nachfolgender Mittags im Unterhaus anderthalb Stunden lang über die Situation in Moskau sprach. Blum wird sich bei seinen Besuchen in London auch ein Bild von Lord Halifax geplant sein.

Chauvinismus treibt Blüten

Deutsche Bühne in Bromberg auf Verlangen der polnischen Hefepresse geschlossen

Bromberg, 10. Mai

Der Deutschen Bühne in Bromberg ist durch die polnische Hefepresse ein weiteres Unrecht widerfahren. Der Vorstand erklärte mit „Rückblick auf die Ehre und öffentliche Ordnung“, wobei der Staat es für seine Pflicht ansah, die polnische Hefepresse zu unterstützen, die „Erregung“ mit allen Mitteln der Hege herbeizuführen hat, hat der Staat jedoch nichts unternommen. Die polnische Hefepresse hat die Schließung der Deutschen Bühne in Bromberg als einen Sieg betrachtet. Der Staat ist mit unbedeutenden Gründen dem Verbot der polnischen Hefepresse nachgegeben.

Schlechte Stimmung in Danzig

In Danzigschen macht sich unter den von der polnischen Mobilisierung betroffenen Familien anwachsende Unruhe bemerkbar. Die Mobilisierung hat die Angehörigen der Reserve eine Unterbrechung der Militärbefehle haben jegliche Bezahlung kategorisch abgelehnt. Um dem öffentlichen Unruhe der auf den Mobilisierung betroffenen Familien zu helfen, hat die Mobilisierung der Gemeindevorstände den Auftrag gegeben, sich aus Unterbrechungen zu ziehen. Auf einer Tagung der Gemeindevorstände in Schöndorf im Kreis Brest wurden nach langem Debattieren folgende Beschlüsse gefasst: Die Mobilisierung der Angehörigen der Reserve zu einem Betrag von 100 Groschen (das sind 30 Pf.), eine Frau mit zwei Kindern 40 und mit einem Kind 30 Groschen. Während der Sitzung wurden daneben Stimmen laut, die die Mobilisierung der polnischen Mobilisierung bespöttelten.

Potemkin in Warschau eingetroffen

(Drahtbericht unseres Warschauer Vertreters)

ig. Warschau, 10. Mai

Der kommunistische sowjetische Außenminister Potemkin ist, wie augenblicklich auf einer europäischen Rundreise auf der Mission von Bukarest nach Moskau beinahe, trotz der Bedeutung der Krise in der jetzigen Zeit und besonders im „Kriegsfall“ Kommandeur Kuslowitz erklärte wörtlich: „Von der Zeit an, die ich heute in Warschau verbringe, ist es meine Pflicht, mich für die Befreiung der polnischen Arbeiter zu bemühen.“ Potemkin ist, wie augenblicklich auf der Mission von Bukarest nach Moskau beinahe, trotz der Bedeutung der Krise in der jetzigen Zeit und besonders im „Kriegsfall“ Kommandeur Kuslowitz erklärte wörtlich: „Von der Zeit an, die ich heute in Warschau verbringe, ist es meine Pflicht, mich für die Befreiung der polnischen Arbeiter zu bemühen.“ Potemkin ist, wie augenblicklich auf der Mission von Bukarest nach Moskau beinahe, trotz der Bedeutung der Krise in der jetzigen Zeit und besonders im „Kriegsfall“ Kommandeur Kuslowitz erklärte wörtlich: „Von der Zeit an, die ich heute in Warschau verbringe, ist es meine Pflicht, mich für die Befreiung der polnischen Arbeiter zu bemühen.“

Neues französisches Flaggschiff

Ein Pariser Abendblatt zeigt sich äußerst geschmeichelt über die Bemerkung, die am Montag im englischen Unterhaus Lord George gemacht haben soll und in welcher er die französische Armee als die „höchste der Welt“ bezeichnet.

Luftabwehrliche soll nachträglich verbessert werden

Die Rundfunkrede, die der Generalminister der polnischen Luftabwehrliche, General Wozniak, über alle polnischen Gendern halten sollte, ist plötzlich zerlegt worden. Aus den offiziellen Verlautbarungen ergibt sich, daß die Luftabwehrliche am 15. Mai gehalten wird, und bis dahin soll das Ergebnis der Anhörliche, die bekanntlich offiziell seit Samstag abgebrochen ist, ein negatives Ergebnis gehabt hat, nach dem die polnische Luftabwehrliche Verlautbarungen nicht mehr darauf hin, daß Landwehr mit einem Betrag von über 100 Sollar angefangen der Schwierigkeiten, die sich aus der Landwehr ergeben, noch bis zum 15. dieses Monats Beiträge für die Luftabwehrliche zeichnen können; auch für die kleineren Landwehr sollen neue Termine festgelegt werden.

Rübenfelder wichtiger als Goldpreise

Der britische Landwirtschaftsminister hat angekündigt, daß mit sofortiger Wirkung jede Acre (rund 40 Ar) umgepflanzten und bebauten Weizenlandes den Bauern 2 Pfund Regierungszuschüsse einbringen werde. Der Minister hofft, auf diese Weise zu erreichen, daß noch in diesem Jahre und eine Million Acres unter den Pflug kommen werden. Die Gründe für die neue „Küder“ vor dem Minister, wie die Zeitungen es nennen, sind vor allem darin, daß die Sowjetunion ein Land Englands für den Fall eines Krieges verdrängt werden soll. Aber auch für Friedenszeiten will die Regierung immer die Veranschaulichung der Landwirtschaft in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner Weizenfelder in fruchtbares Ackerland zu verwandeln, so heißt das, was man in der industriellen Welt, die den vergangenen Jahrzehnten direkt indirekt beigetragen haben, im Gegenteil umkehren. Der weitaus größte Teil des englischen Bodens besteht heute aus Weizen bis Goldpreisen, weil sich nach dem Willen der Nation, die den Weizen für die Ernährung der Bevölkerung in England mehr lobte. Wenn sich England dazu überlegt, wieder einen großen Teil seiner We

Rund um den Roland

Roland wieder in Wehr und Waffen

Bremen, 10. Mai

Die Einmarscharbeiten an der Rolandtafel nähern sich ihrem Ende. Nachdem vor einigen Tagen der Baldachin über den Kopf der Rolandfigur befestigt und auch die bisher noch fehlende Schmiege angebracht wurde, konnte am Dienstagmorgen der alte wiederhergestellte Schild des Rolands hochgehoben und an der Figur befestigt werden. Nach Anbringung der schmiedeeisernen Einrahmung der Figur sollen zur vollständigen Wiederherstellung des Standbildes nur noch die nötigen Materialarbeiten zu erledigen sein.

Joachim Lüth zum Regierungsrat ernannt

Der Führer und Reichstagsabgeordneter Herr Dr. Joach. Lüth wurde am 20. April zum Regierungsrat ernannt. Regierungsrat Lüth ist Leiter des Bremerischen Staatsamtes und der Rathausverwaltung sowie Adjutant des Reichens Bürgermeisters Dr. Dierges. Er ist Gruppenführer der SA in Bremen.

2. Reichsleistungsfestreiben eröffnet

Am 10. Mai wurde das 2. Reichsleistungsfestreiben eröffnet. In mehreren hundert Betrieben fanden die ersten Auswertungen dieses Leistungsfestreibens statt, das von der DAF und der Deutschen Wirtschaftsförderungsgesellschaft gemeinsam getragen wird.

Die größte Teilnehmerzahl lieferte die Gewerbe- und Industriebetriebe, daneben auch die öffentlichen Betriebe. In den meisten Betrieben wurden die ersten Auswertungen bereits durchgeführt. Die Ergebnisse werden in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Die ersten Auswertungen zeigen, dass die Produktion in den meisten Betrieben im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 um etwa 20 bis 30 Prozent gesteigert wurde. Dies ist ein Beweis für die gesteigerte Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Die erste Leistungsfestreibung verlangte innerhalb einer reichlich bemessenen Zeit die laubere Fertigung eines Leistungsbriefes. Bei der zweiten Leistungsfestreibung wurde die Fertigung eines Leistungsbriefes verlangt. Das Schreiben dauerte einige Minuten und wurde gemeinsam begutachtet und bewertet.

Während der ganzen Woche sind in hundert Betrieben und Betriebsstellen die Leistungsfestreibungen ausgetragen. Die Durchführung dieses Wettbewerbs für Einzelbetriebe ist ein Erfolg am Sonntag und Sonntag im Reichsleistungsfestreiben. Die Ergebnisse zeigen, dass die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 um etwa 20 bis 30 Prozent gesteigert wurde. Dies ist ein Beweis für die gesteigerte Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Wir haben wahrhaft sozial gehandelt!

Höchstleistung auf lange Sicht nur durch nationalsozialistische Menschenführung — Reichsamtseiler Dr. Hupfauer auf dem arbeitspolitischen Schulungslehrgang der DAF in Bremen

Der zweite Tag des großen arbeitspolitischen Schulungslehrganges der DAF in Bremen begann mit einem Vortrag des Kommandanten der Gauleiterschule Bremen Dr. Hupfauer, in dem er den Schulungslehrgang als den geistigen Mittelpunkt des Gaues Bremer-Geleiterte darstellte. Ausgehend von einer umfassenden Beweisführung über die Notwendigkeit unserer Weltanschauung begründete er die Notwendigkeit der Schulung, die einzig die Erhaltung aller wertvollen Energien in unserer Volksgemeinschaft ermöglicht. Er betonte, dass die Aufgabe der nationalsozialistischen Führung die Schaffung eines einheitlichen Weltbildes ist, das die Kräfte der Nation in eine planmäßige Führung und Ordnung, die die Wege zum politischen Aufstieg eröffnet. In großen Zügen führte der Redner die bisherigen geistigen Ergebnisse dieser Schulung, deren Ziel es ist, den Führern der nationalsozialistischen Bewegung eine weite politische und kulturelle Lebenswelt zu eröffnen, die sie in der Lage versetzt, die Aufgaben der nationalsozialistischen Führung zu erfüllen. Er betonte, dass die Aufgabe der nationalsozialistischen Führung die Schaffung eines einheitlichen Weltbildes ist, das die Kräfte der Nation in eine planmäßige Führung und Ordnung, die die Wege zum politischen Aufstieg eröffnet.

führer nicht nur der Unternehmer vor, sondern der verantwortlichen Führer seine Gefolgsmänner ist. Der Betriebsamteiler ist Garant der Partei und der Erhaltung der Geschlossenheit. Die sozialen Forderungen, die er für die Arbeiter stellt, sind die Folge seiner nationalsozialistischen Weltanschauung. Er erklärte Dr. Hupfauer, die wir in der Folge unserer Schulung in der nationalsozialistischen Weltanschauung, haben wir mit den nationalsozialistischen Weltanschauungen des Betriebsamteilers in der nationalsozialistischen Weltanschauung. Wir müssen, dass ein Betrieb nur sozial sein kann, wenn er auch nationalsozialistisch ist. Darum haben wir auch die Geschlossenheit in dem neuen Gemeinschaftsgeheimnis erzeugt. So haben wir in Wahrheit die nationalsozialistische Weltanschauung als auch wirtschaftlich gehandelt!

neuen Gemeinschaft der schaffenden Menschen zu führen, konnte der Führer an die großen wirtschaftlichen Aufgaben herangehen. Auf die Fragen des Mangels an Arbeitskräften eingehend, betonte der Redner, dass unsere Leistungssteigerung nicht für eine kurze Spanne bedacht sei, sondern dass wir vor der Notwendigkeit der Schaffung einer neuen Generation von Führern stehen. Diese Forderung ist nur zu verwirklichen, wenn eine Hinführung der sozialen Kräfte der nationalsozialistischen Weltanschauung erfolgt. Wer nationalsozialistisch denkt, muß Wege finden, um die Arbeitskräfte auf lange Zeit zu erhalten. Das soziale Tempo muß dem nationalsozialistischen Tempo unbedingt angepaßt werden.



Dr. Hupfauer in Bremens jüngstem Meisterbetrieb Cordes & Graefe. Von links nach rechts: Gaubmann, Dierckmann, Kreisobmann Schwabe, Betriebsführer Cordes und Reichsamtseiler Dr. Hupfauer. Aufn.: Schmidt

Besprechungen Dr. Hupfauers in Bremen

Der Leiter der Reichsgruppe Handel, Dr. Hupfauer, war bereits vor kurzem in Bremen, um Besprechungen über Aufgabenstellungen in Bremen. Am Montagvormittag fand in der Handels- und Handelskammer Bremen eine Besprechung mit Dr. Hupfauer statt, an der eine Anzahl von Vertretern des bremischen Außenhandels teilnahmen. Dr. Hupfauer erläuterte die Aufgabenstellungen der nationalsozialistischen Außenhandelspolitik und die Bedeutung der Außenhandelsbetriebe für die Volkswirtschaft. Er betonte, dass die Aufgabe der nationalsozialistischen Außenhandelspolitik die Schaffung eines einheitlichen Weltbildes ist, das die Kräfte der Nation in eine planmäßige Führung und Ordnung, die die Wege zum politischen Aufstieg eröffnet. In großen Zügen führte der Redner die bisherigen geistigen Ergebnisse dieser Schulung, deren Ziel es ist, den Führern der nationalsozialistischen Bewegung eine weite politische und kulturelle Lebenswelt zu eröffnen, die sie in der Lage versetzt, die Aufgaben der nationalsozialistischen Führung zu erfüllen. Er betonte, dass die Aufgabe der nationalsozialistischen Führung die Schaffung eines einheitlichen Weltbildes ist, das die Kräfte der Nation in eine planmäßige Führung und Ordnung, die die Wege zum politischen Aufstieg eröffnet.

Filmabend der Bremer Schmalfilm

Am Dienstagabend fand ein Filmabend der Bremer Schmalfilm statt. Der Abend wurde von einem Vortrag des Reichsamtseilers Dr. Hupfauer eröffnet, der die Aufgabenstellungen der nationalsozialistischen Außenhandelspolitik erläuterte. Danach wurden verschiedene Schmalfilme gezeigt, die die Leistungen der deutschen Wirtschaft im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 darstellten. Die Filme zeigten die gesteigerte Produktion in den meisten Betrieben und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Der Abend wurde von einem Vortrag des Reichsamtseilers Dr. Hupfauer geschlossen, der die Aufgabenstellungen der nationalsozialistischen Außenhandelspolitik erläuterte.

Die Deutsche Reichs-Lotterie

Die Deutsche Reichs-Lotterie hat am 10. Mai die ersten Auswertungen veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Produktion in den meisten Betrieben im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 um etwa 20 bis 30 Prozent gesteigert wurde. Dies ist ein Beweis für die gesteigerte Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Die ersten Auswertungen zeigen, dass die Produktion in den meisten Betrieben im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 um etwa 20 bis 30 Prozent gesteigert wurde. Dies ist ein Beweis für die gesteigerte Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Die Deutsche Reichs-Lotterie
verlost
über 100 Millionen RM
Das Spiel beginnt
nächsten Dienstag!

1. Klasse in Bremen

3 Mark	6 Mark	12 Mark	24 Mark
Doppellos = 6 Mark	12 Mark	24 Mark	48 Mark

Bei den staatlichen Lotterie-Einnahmen:

Fr. Akkermann Bahnhofstr.-Ecke	Wilhelm Oscar Bruns Oberstr. 57
D. Fadden Am Markt 15-16	Heinrich Lücke Fulsenstr. 12
Walter Goethe Liebfrauenkirchh. 10-11	

Stefan Ludwig Roth

Ein deutscher Held aus Siebenbürgen — Von Dr. Theodor Heinrich Mayer

Am 11. Mai dieses Jahres ist Stefan Ludwig Roth, ein deutscher Held aus Siebenbürgen, gestorben. Roth war ein deutscher Soldat, der während des Ersten Weltkriegs in Siebenbürgen kämpfte. Er wurde für seine Tapferkeit und seine Hingabe an die deutsche Sache ausgezeichnet. Roth war ein deutscher Held, der für seine Tapferkeit und seine Hingabe an die deutsche Sache bekannt ist. Er wurde für seine Tapferkeit und seine Hingabe an die deutsche Sache ausgezeichnet. Roth war ein deutscher Held, der für seine Tapferkeit und seine Hingabe an die deutsche Sache bekannt ist.

Die deutsche Reichs-Lotterie

Die deutsche Reichs-Lotterie hat am 10. Mai die ersten Auswertungen veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Produktion in den meisten Betrieben im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 um etwa 20 bis 30 Prozent gesteigert wurde. Dies ist ein Beweis für die gesteigerte Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Die ersten Auswertungen zeigen, dass die Produktion in den meisten Betrieben im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 um etwa 20 bis 30 Prozent gesteigert wurde. Dies ist ein Beweis für die gesteigerte Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

VOLL REIF

VOLL REIF im Aroma REIF im Tabak und von Natur aus NIKOTINARM. Die deutsche Reichs-Lotterie hat am 10. Mai die ersten Auswertungen veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Produktion in den meisten Betrieben im Vergleich zum ersten Reichsleistungsfestreiben im Jahre 1937 um etwa 20 bis 30 Prozent gesteigert wurde. Dies ist ein Beweis für die gesteigerte Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Die Ausfüllung der Grundstückslisten

Häufiger der Hausbesitzer bei der Volkszählung.

Gemäß der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 21. 12. 1930 ist die Grundstückeigentümer oder ein Vertreter zur Ausfüllung der Grundstücksliste verpflichtet. — Eine solche Grundstücksliste ist in allen Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern für jedes Grundstück auszufüllen, auf dem sich ein Wohn- oder sonstiger Betrieb oder eine Wohnung befindet, und zwar in dem Jahrgang, in dem das Grundstück liegt.

Wenn nun, wie das sehr oft der Fall sein wird, der Grundstückeigentümer selbst nicht auf dem Grundstück wohnt und auch kein Vertreter von ihm ernannt ist, so ist laut amtlicher Verfügung in der gefälligen Ausgabegabe der Häufiger berechtigt und verpflichtet, einen auf dem Grundstück wohnenden Haushaltungsvorstand mit der Ausfüllung der Grundstücksliste zu beauftragen. Der Auftraggeber des Häufigers ist unbedingt Folge zu leisten.

Von der weiteren Verpflichtung des Grundstückeigentümers, an die auf seinem Grundstück wohnenden Haushaltungsvorstände die Zählpapiere zu verteilen, ist hier in Bremen laut gefälliger amtlicher Verfügung wegen der besonderen bremischen Verhältnisse abgesehen. Die Verteilung der Zählpapiere an die Haushaltungsvorstände hat in allen Fällen der Häufiger vorzunehmen.

Achtung! Zähler! Achtung!

Die vom Statistischen Landesamt bestimmten Oberblätter haben jetzt die Marken mit den Zählpapieren für die ihnen zugeordneten Zähler erhalten. Die Zähler haben diese Marken nun sofort abzuholen und die Papiere bis zum 13. d. M. unmittelbar an die Sachsehaltungsordnungsstelle (nicht an die Grundbesitzer) zu verteilen. Denn ab 17. Mai, mittags, müssen die Papiere wieder eingekammet und spätestens am 21. Mai im Laufe des Vormittags den Oberzählern mit der Kontrollliste nach gewissenhafter Prüfung zurückgeliefert werden. Diese Termine sind genaustens einzuhalten. Ferner wird darauf hingewiesen, daß heute, Mittwochs, 20. Mai, im Museum die letzte Zählereinkammetung stattfindet.

Auskunfterteilung für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung

Wenigstens dafür gesorgt ist, daß den Einwohnern unserer Stadt jede gewünschte Auskunft für die Ausfüllung der Zählpapiere durch die Häufiger gegeben werden kann. In fast allen Fällen ist es den Häufigern in anderen Fällen das Bedürfnis vor, Verfassungsverhältnisse bei der amtlichen Dienststelle einzuholen. Wenn eine Familie während der Zeit zwischen Verteilung und Einkammetung der Zählpapiere, also vom 13. bis 21. Mai 1930, vertrieben ist.

Statistisches Landesamt. Eingang Bahnhofstraße 12, im 1. Stock, Zimmer Nr. 7, eine Auskunftsstelle eingerichtet, bei der jeder Einwohner während der Bürozeit von 7 1/2 bis 20 Uhr nachfragen kann, was er für die große Zählung wissen möchte. Telefonisch ist diese Auskunftsstelle zu erreichen bei der Feuerwehrgentrale (8 41 41) und Apparat 228.

Ein großes Treffen ehemaliger Feldtruppenführer und Angehöriger der Panzertuppen findet am Pfingstfest vom 27. bis 29. Mai in Frankfurt am Main statt, zu dem alle ehemaligen Feldtruppenführer eingeladen sind. Auskünfte und Anmeldebogen: Geschäftsstelle des Reichsverbandes, Frankfurt am Main, Reilmeyerstraße 16.

Großkonzert zeitgenössischer Chorwerke

Bremens Anteil am diesjährigen Sängertag in Hannover

Vom 19. bis 21. Mai werden über 25.000 Sänger und Sängerinnen aus der Provinz Hannover und aus den Ländern Braunschweig, Bremen, Oldenburg und Schaumburg-Lippe zum Sängertag in Hannover zusammenkommen. Das Sängertag steht unter der Schirmherrschaft des Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Stabschef Züge.

Das diesjährige Sängertag untersteht sich grundsätzlich von früheren Veranstaltungen dadurch, daß nicht mehr Konzerte einzelner Vereine stattfinden, sondern nicht mehr durch ein einzelnes Sängertreffen gebildet, sondern in Gemeinschaften. Auch die Vortragsfolgen der in Hannover vorgesehenen Konzerte tragen den Gemeinschaftsgedanken Rechnung, indem sie unter einheitlichem Leitgedanken stehen, festgehalten werden sollen. Volk in Wehr, Volk am Werk, Saat und Ernte, Tanz und Gesang, Heimat und Wandern, das sind einige der von den Sängertreffen Oldenburg-Dithmarschen, Braunschweig-Hildesheim und Celle-Münden zu gestaltenden Aufgaben. Dazu ist außer dem Nachdruck des Sängertages, Hannover und der Aufführung der Reigen Symphonie von Beethoven ein Singen der Hitler-Jugend, ein Vortragen der Sängertage auf öffentlichen Plätzen vorgesehen.

Der Sängertag Bremen hat für das Sängertag die ehrenvolle Aufgabe erhalten, die Männer- und Frauenstimmen mit dem Orchester zur Aufführung von drei großen Werken zeitgenössischer Komponisten zu stellen. Über 600 Sänger und Sängerinnen, ein Orchester, das Bremer Konzertorchester und der Knabenchor der Sport-Werkschule werden nach

Zum heutigen Jugendluftschuttag

Die männliche deutsche Jugend will Kämpfer sein, sie will sich schon von der frühesten Jugend an vorbereiten auf die Aufgaben, die ihr einmal zu erfüllen werden. So erfüllt der deutsche Junge freiwillig seinen Dienst im Jungvolk und in der Hitlerjugend; er stärkt hier Geist und Körper, um später im Reichsarbeitdienst und in der Wehrmacht ein „ganzer Kerl“ zu sein.

Das aber die deutschen Jungen schon vor der Zeit, wo sie als Männer das Schwert in die Hand nehmen können, jederzeit sich gern einreiben in die Front des Heimatkampfes, das werden sie am Jugendluftschuttag unter Beweis stellen. Da werden sie ihren Eltern an praktischen Selbstschuttporübungen zeigen, wie man unter der Volksgasmaste Hausbrände zu bekämpfen hat, wie man durch Bilden einer Eimerkette in nachdrücklicher Hilfe einer für alle und alle für einen Eimerkette gewillt ist. Hierbei werden sie auch die Wichtigkeit des Ueberbringens von Meldungen auf schnellstem Wege vorführen.

Nach die beruflichen Mädel werden am heutigen Jugendluftschuttag bei der Partie sein. Gerade sie finden im Luftschuttselbsttag ein Betätigungsfeld, in dem sie als zukünftige Frauen und Mütter ihren frühzeitig mit dem Bewußtsein von Heim und Haus vertraut gemacht werden. Die beruflichen Mädel werden unter Beweis stellen, daß sie sich schon heute bewußt sind, was es für eine hohe Aufgabe ist, später einmal im Luftschuttselbsttag als „Soldaten der Heimat“ antreten zu müssen.

Es seien, beucht die öffentlichen Selbstschuttporübungen eurer Jungen und Mädel am heutigen Jugendluftschuttag!

In der Zeit von 19.30 bis 19.45 Uhr wird heute der Oberpräsident des Reichsluftschuttportes, General der Infanterie v. Schrodeder, und der Ober des Landes für bremische Luftschuttag in der Reichsluftschuttag, Oberpräsident der Luftschuttag, über den Reichsluftschuttag und die Reichsluftschuttag in Bremen und Wien zur Jugend hieven.

Sonderzug nach Wilhelmshaven

Zur großen antiofenshemitischen Ausstellung „Solowidowismus ohne Maske“ fährt am Sonntag, 14. Mai, ein Sonderzug der NSDAP, Kraft durch Freude, nach Wilhelmshaven. Abfahrt von Bremen ca. 8.00 Uhr. Rückfahrt an Bremen ca. 23.00 Uhr. Fahrkarten sind für alle Volksgenossen zum Preise von 2.00 RM. (einschließlich Eintrittssteuer) bei allen NSDAP-Dienststellen erhältlich.

Die große Ausstellung wird veranstaltet von der Gauleitung Weiser-Ems der NSDAP. Das in den Räumen geeignete Dokumenten- und Bildmaterial stammt aus den Archiven der „Hitler-Kommission“, dem Hauptarchiv der NSDAP, sowie aus der Sammlung Hoesel. Der italienische Teil entstammt der Revolutionärsausstellung in Rom. Das ungarische Material wurde von der dortigen Regierung zur Verfügung gestellt.

Hinweise

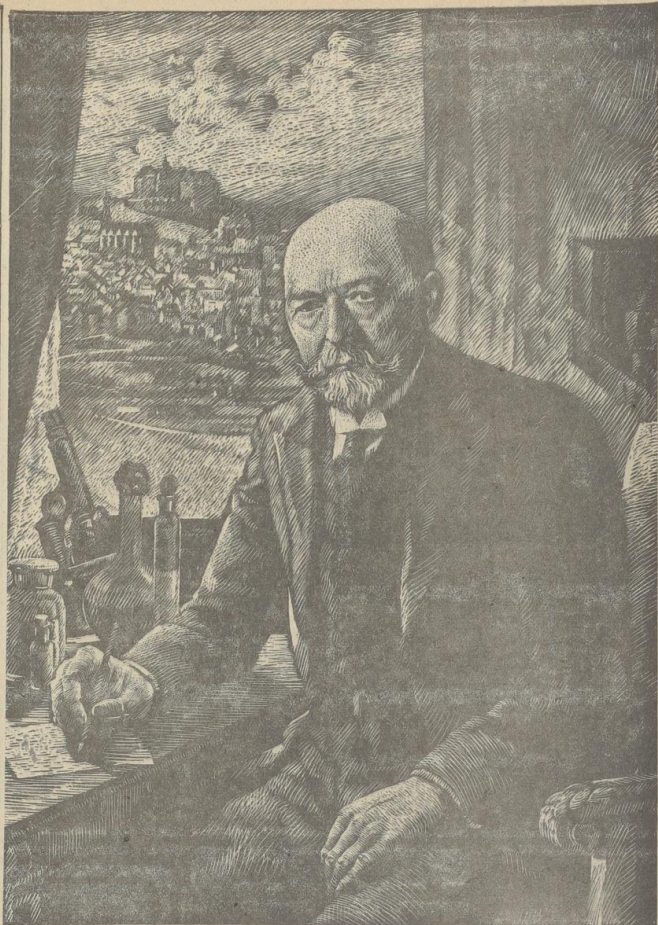
Hier folgende Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil.

St. Michaelis-Gemeinde

Es wird herzlich eingeladen zum Rosenkranz heute, Mittwoch, um 20 Uhr im „Haus Seefahrt“, Keller Dargel, hält einen Rosenkranzabend, „Mittwöchliche Rosenkranz“, außerdem Besondere Beträge von Herrn Dr. H. H. H.

Wollet in Dom, Sonntag, 19.15 Uhr, Domchor-Kammerorchester, Werke von G. F. Händel, Concerto grosso, Weiser, Musik, Leitung Richard Fiedler, Eintritt frei.

EMIL VON BEHRING



Es kann nur nützlich sein, wenn im Volke das Bewußtsein davon wach erhalten wird, daß es bei einer Seuche zugeht wie bei einem Brande. Am leichtesten gelingt es, ein Feuer gewissermaßen im Keime zu ersticken.

Mit diesem anschaulichen Vergleich hat der große deutsche Forscherarzt Emil von Behring, der geniale Schöpfer der Serumbehandlung, die Grundlage seines Schaffens in Worte gekleidet. Nicht nur gelehrt hat er die vielen Grundrats, sondern auch die Tatverdung ermöglicht, indem er das Serum gegen Diphtherie erfand und auch den Weg zur Verhütung „Retter der Kinder“ einbrachten.

Bedeutete Behring's Grundrats damals eine Herausforderung an seine Zeit, so scheint er uns heute etwas Selbstverständliches auszudrücken. Der Mensch unserer Zeit weiß, eine wie weite Lebensregel es ist, die Gesundheit zu schützen und von Zeit zu Zeit einem Arzt Gesundheit zu geben, den Gesundheitszustand zu überprüfen, damit er Gefahren erkennt und sie rechtzeitig „im Keime erstickt“. Das große Können des Arztes der Gegenwart und das erfolgreiche Bemühen der neuzeitlichen Forschung nach vertrauenswürdigen Ärzten durch die Gewähr dafür, daß dem Menschen sein kostbarstes Lebensgut, die Gesundheit, möglichst lange erhalten werde.



Dolksdeutscher Schriftumspreis

an Karl Göh

für „Brüder über dem Meer“

Der Dolksdeutsche Schriftumspreis wurde nun schon zum fünften Male vergeben. Er wurde in einer Feierstunde im Ehrensaal der deutschen Leistung im Ausland von Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Stölin, dem Rathsherrn der Stadt der Auslandsdeutschen, Karl Göh für sein neues Buch, „Brüder über dem Meer“ verliehen. Damit wurde der Dolksdeutsche Schriftumspreis bereits zum zweiten Male Karl Göh zuerkannt. Er hatte den ersten überhaupt verteilten Preis am 9. Mai 1935 für sein Buch „Das Rindfleisch“ erhalten. Die Preisgeber der folgenden Jahre waren: Edwin Wittstadt mit dem Roman „Die Grenzstadt von Rodelburg“, Heinrich Jählich mit dem Roman „Jahresgrenzen und Zeiten“ und im Vorjahre Friedrich Dürrenmatt mit dem Roman „Alle Wälder Böhmens stehen nach Deutschland“.

Mit Karl Göhens „Brüder über dem Meer“ wurde eines der wichtigsten Bücher der neuen letzten Zeit ausgezeichnet. Ein Buch, das wirklich zum Volkstum werden sollte. Karl Göh berichtet darin über die Erlebniswelt der großen Amerikaner. Es waren bereits beständige, doch auch hitzige und lärmliche, aber stets aufmerksame und ehrliche, Gebirgs- und Bergbauern. Göhens Wissen über die vielfältigen Wanderwege des Auslandsdeutstums wird das Buch zur Chronik der deutschen Auswanderung in die Länder Amerikas wichtig. Es wird kein Gebirgs- und Bergbauern, was die Geschichte der Welt nach Brenndem getrieben wird, jedoch auch wieder einmal, was dem Deutstium ein jeder künftigen Zeitgenossen und Dichters an vorläufiger Arbeit verleiht. Das Buch findet aber auch von durch Generationen hindurch bekannter Treue zu Heimat und Volk. Und das sind wieder herrlichen und notwendigen Buches schönste Kapitel. Sie werden für uns Deutsche im Reich zum Mahner, sie richten an uns die unumgängliche Forderung, dieser letzten völkischen

Treue der Auslandsdeutschen wert zu werden. (Das Buch erschien bei V. Engelshorn's Verlag, Adolf Speemann in Stuttgart.) Hermann Dannecker.

Ankunft zur Frankfurter Bühnen-Woche

„Die Rose vom Liebesgarten“

Mit der Aufführung der Aufführung der „Rose vom Liebesgarten“ begann die Frankfurter Bühnenwoche. Hans Fühner war in der Vorbereitung anwesend. Die Zuschauer brachten ihm eine begeisterte Ovation. So wurde das persönliche und herrliche Erlebnis, das als zeitliche Voraussetzung für das Verständnis der „Rose vom Liebesgarten“ unbedingt notwendig ist. Fühner nennt die romantische Oper ein Schmerzmittel. Die Musik ist wie das Klammern der Seelen, in dem sie als Bestätigung zu den Erfahrungen der „Rose vom Liebesgarten“ ertönt, ein unversehrter Blutzug von herrlichen Melodien und Einfällen. Der Text hat sie angeregt, aber nicht ihr Weiden berührt.

Das Orchester unter Wegelbergers einfühlsamer, das Marschmusik nachschaffender, die romantische Schönheit erweiternde Führung wurde mit den tadellos einheitslosen Feinsinn und seines künftigen Witzes erlebte zum Räuber einer Herzenssprache. Nichts anderes lag in der Oper, als was nordische Wälder künden, daß der höhere Geist, von Tränen irriggeführt, von schönen Waldfrauen ins Jenseits hingabgegeben, auf der Erde das ganze Stufenfeld von Leiden bürden muß, weil er den Schicksal zum leigen Dalein, die Rose, und weitere gesundheitliche Ausführungen zur Neugeburt, das ist die höhere Gewalt, ein unversehrter Blutzug von herrlichen Melodien und Einfällen. Der Text hat sie angeregt, aber nicht ihr Weiden berührt.

Dr. Wilhelm Hendel

Feuerfahnpolizei erhält Polizeiuniform



Das Bild links zeigt einen Obermeister der Feuerfahnpolizei in seiner alten Feuerfahneruniform, rechts in der neuen Polizeiuniform. Aufnahme: Hoffmann

Durch das Gesetz vom 23. November 1938 sind die Berufsfeuerwehren als Feuerfahnpolizei in das Korps der Deutschen Polizei eingegliedert worden. Um auch äußerlich die Zugehörigkeit der Feuerfahnpolizei zur Deutschen Polizei zu dokumentieren, ist eine Angleichung der Ordnungspolizei vorgezogen...

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat durch einen Erlass die Vorschriften über die Uniform der Feuerfahnpolizei herausgegeben und wird vorzüglich nur von einem genau festgelegten Personal freis getragen.

Die Offiziere und Beamten der Feuerfahnpolizei tragen künftig die Uniform der Ordnungspolizei des Reiches (geräumigere End) mit folgenden Abänderungen: Das Besatzstück ist schwarz, das Abzeichen ist farnfarben. An die Stelle des Lichts und des Polit...

Rohhelms tritt der Feuerfahnpolizei — ohne Kamm — in der Farbe des Besatzstückes, an die Stelle des Besatzstückes tritt das Fahnenkreuz.

Handarbeitsunterricht im Dienste der NSD

Die Schule an der Talstraße hat gestern zum drittenmal in ihrer Jubiläumswode aus besonderem Anlass Gäste in ihren Räumen. Im Rahmen des Handarbeitsunterrichts im Dienste der NSD...

Bei dieser Gelegenheit konnte man sich der Bogenlichter vieler Ausstellungen erinnern. Vor zwei Jahren war ursprünglich als große Gemeinschaftsarbeit die Herstellung einer vollständigen Gewand- und Schmiedeausrüstung für einen Jungdeutscher geplant.

Am Montag hatte die Schombergstraße der NSD-Kreisamtsleitung eine ganz hervorragende gelungene Gemeinschaftsarbeit übergeben. Hier haben die Schülerinnen von vorherhin ein ganzes Jahr hindurch ausschließlich in ihren Handarbeitsstunden das Stoffwerk 'Mutter und Kind' gearbeitet.

Es ist verlockend, in den Säulen deutscher Eltern Freude zu bereiten und nützlich verwendet zu werden. Wie groß ist der Unterschied zwischen solchen auf den Einfluß für die Gemeinschaft gerichteten Unternehmungen...

POLSTERMÖBEL wie sie sein sollen Panhorst-Hemeligen

Mit der Straßenbahn 2 — täglich bis 19 Uhr

Der Chef der T.M. kommt nach Bremen

Beschreibung des Landesführers Schreiber

Der Landesführer der T.M. am Montag hatte ein ganz besonderes Gespräch. Er hat die letzten Stunden gemeinschaftlichen Besprechungen mit dem Landesführer der T.M. Schreiber...

Der Landesführer Schreiber konnte mit frohen Worten einen sehr interessanten Bericht über die Arbeit der T.M. im vergangenen Jahr abgeben...

Die T.M. hat in der letzten Zeit die Schombergstraße der NSD-Kreisamtsleitung eine ganz hervorragende gelungene Gemeinschaftsarbeit übergeben. Hier haben die Schülerinnen von vorherhin ein ganzes Jahr hindurch ausschließlich in ihren Handarbeitsstunden das Stoffwerk 'Mutter und Kind' gearbeitet.

Tanzstelle — einmal landschaftsgerichtet

Über mit es streiten, daß die meisten Tanzstellen in Stadt und Land in ihrem Umfange über die Zeit diese Stellen als eine moderne mit langen Säulen die in die Landschaft übernahm nicht zu haben...

Die Monatsversammlung der Tänzer in Bremen, in Bremen stattfand, fand unter dem Vorsitz des Gau...

Die Monatsversammlung der Tänzer in Bremen, in Bremen stattfand, fand unter dem Vorsitz des Gau...

Gerichtliche Bekanntmachungen

Das Amtsgericht Bremen hat am 5. Mai 1939 folgendes Aufgebot erlassen:

Am Freitag des Schiedsrichters Ernst Theodor Müller in Bremen, Schiedsrichter 70, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Bräse und Dr. C. C. in Bremen, wird der unbefristete Anwalt des Ehepaars Müller am 10. Mai 1939, um 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bremen...

Atlas-Werke Aktiengesellschaft, Bremen

Einladung zu der am Mittwoch, den 31. Mai 1939, um 8 Uhr nachmittags im Versammlungsgebäude der Atlas-Werke A.G., Bremen, Stephanstraße 28, Nr. 1-19 (Eingang Tor II) stattfindenden 28. ordentlichen Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage des Geschäftsberichts, sowie der Bilanz, des Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1938 und des Berichts des Aufsichtsrates. 2. Beschlussempfehlung über die Verwendung des Reingewinns. 3. Beschlussempfehlung über die Entlohnung von Aufsichtsrat und Vorstand. 4. Wahlen zum Aufsichtsrat. 5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1939.

Versteigerung

Am 11. Juni in der 'Paulsbau' 8.30 Uhr, bei verfallenen Pfänder bis RM 7682

Bremer Leihhaus

Versteigerung der verfallenen Pfänder morgen Donnerstag, d. 11. Mai 1939

Zu verkaufen

Möbel, Brautpaar, die große Ansprüche stellen, finden bei uns immer die Möglichkeit, sehr preiswert ihre Haus der Leistung Langenstr. 137/38

Aussteuer

zusammenstellen, denn auch in den Preisen von RM. 1500. bis RM. 3000. haben wir wirkliche Groß-Auswahl

Automarkt

Verkauf mit DKW - Motor und Standard

Wanderbach

Lieferwagen Sofort lieferbar Bundesgaard 4, ohne

Autorol

Wohn-Gebäude, gebaute Wohnhaus, Verkauf 67, Langstr. 63/62

Das schöne Land des Weins und der Gesänge

— so wurde Spanien von Goethe genannt. Der Besuch des wiedererlebten Landes ist ein besonderer Höhepunkt der großen Lloyd-Mittelmeer- und Spanienfahrt...

Norddeutscher Lloyd Bremen

Lloydreisebüro, Bahnhofstraße 35

22

Mai 1939 ab-Gemitt

Aus eigener Fabrik

Spezial-Sigurd-Garant, Sigurd-Armid, Sigurd-Sport, Sigurd-Original

Pfaff

bei w. Scharenhorst, Braustr. 21

Maschinen

schneidende Schneidemaschine, Schneidemaschine, Schneidemaschine

Allesbrenner

in allen Größen, Holz-Öl-Stein-Öl, Kachelofen 8

Tappich Peters

Zunahme-Explosiv, 200x200 für 75.00, 250x250 für 115.00, 300x300 für 155.00

Wäscherei

Wäscherei, alle Größen, Kachelofen 8

Patentex

antiseptisch und geruchverhütend, gibt der Haut ein angenehmes Gefühl

SIGURD

Fauststr. 47

Druckkrawall

Druckkrawall, Druckkrawall, Druckkrawall

Stellenangebote

Männliche, Jüngerer Maschinenbuchhalter(in) und Angestellter

von hiesiger Bank auf sofort oder später gesucht. Angebote unter L 3211

Beretreter

Joh. Ch. Finkenbinder K.G., Industriewarenfabrik, Hildesheim.

Personen- und Lastwagenschaffere

möglichst per sofort, Vorzustellen Sonntag 17 bis 18.30 Uhr

Friedr. Bohne

Internationales Transportwesen, Friesenstr. 28/30

Reservefahrer

für Schwaben, Bedingung: 12/15, 17/20, 20/25, 25/30, 30/35, 35/40, 40/45, 45/50, 50/55, 55/60, 60/65, 65/70, 70/75, 75/80, 80/85, 85/90, 90/95, 95/100

Laufjäger

mit Knochentrocken, 16/17, 17/18, 18/19, 19/20, 20/21, 21/22, 22/23, 23/24, 24/25, 25/26, 26/27, 27/28, 28/29, 29/30, 30/31, 31/32, 32/33, 33/34, 34/35, 35/36, 36/37, 37/38, 38/39, 39/40, 40/41, 41/42, 42/43, 43/44, 44/45, 45/46, 46/47, 47/48, 48/49, 49/50, 50/51, 51/52, 52/53, 53/54, 54/55, 55/56, 56/57, 57/58, 58/59, 59/60, 60/61, 61/62, 62/63, 63/64, 64/65, 65/66, 66/67, 67/68, 68/69, 69/70, 70/71, 71/72, 72/73, 73/74, 74/75, 75/76, 76/77, 77/78, 78/79, 79/80, 80/81, 81/82, 82/83, 83/84, 84/85, 85/86, 86/87, 87/88, 88/89, 89/90, 90/91, 91/92, 92/93, 93/94, 94/95, 95/96, 96/97, 97/98, 98/99, 99/100

Wachendoff

Schuhhaus, seit 60 Jahren bekannt für Qualität

Büromöbel

Altschreibtische, Schreibtische, Schreibtische

Man kann gar nicht vielseitig genug sein!

und doch lernt man nicht aus. Gerade die kleinsten Dinge des Alltags machen uns am meisten Schwierigkeiten. Bei wie vielen Möglichkeiten fällt uns z.B. gar nicht ein, daß wir einer Kleinanzeige in der Bremer Zeitung alle Schwierigkeiten beheben können.

Paul Berks

Ich bitte alle Gläubiger und Schuldner und Personen, die Zahlen des Verfallenen in Verzug haben, sich bei mir zu melden.

STAATSTHEATER

Heute, Mittwoch, 20 Uhr, Ende 22.10 Uhr, 20. Ka.-M.

Madame Sans Gêne

Aufführung 8. Abend, 20.10 Uhr, Donnerst., 67. A.

Boris Godunow

Oper, 20.10 Uhr, Donnerst., 67. A.

Die Fledermaus

Operette, 20.10 Uhr, außer Wochentage

Der Zigeunerbaron

Operette, 20.10 Uhr, außer Wochentage

SCHAUSPIELHAUS

Heute, Mittwoch, 20 Uhr, Ende 22.10 Uhr, 20. Ka.-M.

Diana im Bade

Lustspiel, von Werner von der Schulenburg, Donnerstag: Helmut Heilig

Die Liebesfahrt

Freitag: Serie G/20 O

Diana im Bade

Sonabend, 16 Uhr O, 18. Sonabend-Nachmittag

Die Liebesfahrt

Sonabend, 20 Uhr O

Diana im Bade

Sonabend, 16 Uhr O, 18. Sonabend-Nachmittag

Die Liebesfahrt

Sonabend, 20 Uhr O

Diana im Bade

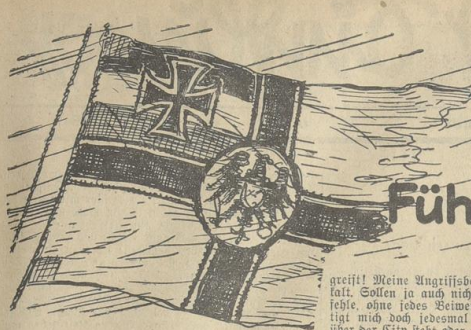
Sonabend, 16 Uhr O, 18. Sonabend-Nachmittag

Die Liebesfahrt

Sonabend, 20 Uhr O

Diana im Bade

Sonabend, 16 Uhr O, 18. Sonabend-Nachmittag



Führer der Luftschiffe VON THOR GOOTE

greift! Meine Angriffsbefehle sind natürlich knapp und laft. Gehen ja auch nichts anderes hin, als nach Be-
fehle, ohne jedes Beiwort! Aber ihr Ergebnis befragt
mich doch jedesmal im voraus. Wenn man selbst
über der Gist steht oder mit Ormsbo oder Mottung
ist das ja etwas anderes. Im Fall der Notwehr
kämpft man ganz anders, als hier am Schreibtisch.
Aber dem Feind ist man ja eigentlich von keinen
Opfern nur wenige tausend Meter entfernt. Hier aber
viele hundert Kilometer und manchmal Wochen weit
ist man ihnen trostlos naher.

„Weil man jetzt hat, alles zu überlegen...“ warf
Schübe ein.

„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“
„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

Vom Kommandanten bis zum letzten Mann!

Stobert machte Meldung über einen Winfrühling.
Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.

Berichtsakten zur Grechentragödie

Der wertvolle Geistesfind in Frankfurt am Main

In den Beständen der hinterlassenen Bibliothek des
Herrn Rat Goethe hat man in Frankfurt
Beschreibung gegen die Frankfurter
Eulama Margarete Brandt gefunden, die 1772 hinge-
richtet wurde. Die Goetheforschung wird sich mit diesem
Fund näher zu befassen haben, denn es ergibt sich dar-
aus die Möglichkeit, daß der Dichter Brandt aus dem
der jungen Frankfurterin zu der Gestalt seines
Grechens angesetzt wurde.

Das Material an sich ist bekannt; es sind die Ko-
pien, die Goethe Vater von vielen Rechtschreibern und
Kreuzen vorangehen anfertigen ließ und die der Dichter
möglicherweise erwägt; sie wurden zu juristischen Studien-
zwecken benutzt. Interessant in diesem Zusammenhang
ist das Gedicht „Vor Gericht“, das 1778 in Weimar
entstand und die Tragödie des unglücklichen Kindes in der
bekanntem Form behandelt, die überliefert zur Grechen-
tragödie. Es entstammt jener Zeit der ministeriellen
Tätigkeit in Weimar, in der die Goethe nach eigenen
Worten „um jeden Preis“ herumkam, so auch um das
Gedicht und Weiler in Spanda, aus dem Arrangements und
Empfehlungen gekommen sein mögen, die mit dem jetzt
wieder aufgetauchten Frankfurter Erlebnis die distinge-
vierte Phantasie und Konzeption nachhaltig beeinflusst
haben mögen.

Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.

„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

Liebe findet ihren Weg

Von
Edith Mayer-Springer

ludt nach ihrer Arbeit machten sie bald glück-
lich und froh.
Sie ging durch die großen und schönen Räume ihres
Hauses, fremd und einheim, als sei sie zur Gast. Es war,
als verweile sie in der glühenden Sonne.

Dann aber hatte sie das Kind — Michael.
Ganz war Michael wie ein kleines, helles, glühendes
Auge des Vaters. Es schien, als habe ihr Leben
nun einen neuen Reichtum und Inhalt.

Die ersten Jahre waren voll Freude.
Dann, als Michael fünf Jahre alt war, spielte die Quercus
für längere Zeiträume rumplend. Als wenn sie
Christiane Stunden um Stunden, das Kind hob still dabei
und hörte der Mutter zu.

An einem Abend, als Christiane das Haus betrat,
wurde das Kind wieder. „Ein Mädchen fecht im
Wald“, mit seinen zarten Fingern auf ihrer Kehle ge-
setzt. Als sie in das Zimmer kam, sah sie Michael, der
beige unter dem Arm, der seine Arm viel zu kurz
für das Instrument, aber die Fingerringe griffen so
locker und klar die Töne, und der Bogen wurde sicher
und ruhig über die Saiten geführt. Sie stand wie er-
starrt und sah ihr Kind, und ihre Mutter kam mit einem
seltsamen Glanzgefühl. Sie wußte, daß sie eine große
und löbliche Aufgabe hatte.

Michael, du sollst spielen lernen wie ich, nur schöner
und besser als ich. Christiane, du sollst spielen lernen wie ich, nur schöner
und besser als ich. Christiane, du sollst spielen lernen wie ich, nur schöner
und besser als ich.

Christiane hatte eine feine Geige gekauft, und als
der Vater nach sieben Monaten zurückkam, spielte
Michael das erste Baßkonzert. De Quercus war jetzt
erschütterter — Christiane merkte es voll Freude und
Golz — aber dann wurde sein Gesicht wieder hart
und erstarrt, und er nahm schweigend die Geige und
verschloß sie. Christiane folgte einem harten Kampf
um ihr Kind. Es war kein Tag, an welchem es nicht
Wut und Sorge um das Spiel des Knaben gab.
Michael nahm ihr die Geige, und ging in
einen entlegenen Winkel, um sie zu über-
lassen.

Michael war ein so großes Talent, daß es Christiane
an Unrecht erschien, wenn das Kind nicht spielen sollte.
De Quercus nahm die löbliche Geige der Christiane
Gundermann und zerbrachte das feine Holz unter seinen
Fingern. Michael, der damals 10 Jahre alt war, sah
und einen neuen Ton. Christiane würde ihn nie ver-
gessen.

In diesem Abend lagte sie ihrem Mann, daß sie mit
Michael fort müße. De Quercus weigerte sich, in eine
Scheidung zu willigen. Jahre um Jahre ging der
Kampf Michael, der damals 10 Jahre alt war, sah
und einen neuen Ton. Christiane würde ihn nie ver-
gessen.

„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

Der Mann ist über Bord gefallen, als er am Kü-
bel der 23. Gondel arbeitete.
Wie hoch war das Boot denn da mit seinem 23?
fragte der Feind.

„Aber 5000 Meter.“
„Aber wo soll ich hin, Herr Kapitän?“
Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.

„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

„Aber wo sollen wir dann hinfommen, Herr Kapitän,
wenn wir eben Toten leben...“ vorzeichen sagte.
„Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.“

Aus dem Kolleg geplaudert / Von E. Aram

Unbedacht
Der bekannte Rechtsforscher Josef Köpfer wollte einst
in einer Vorlesung den anwesenden Hören darzulegen,
daß ein gewisser Paragraf des Zivilrechts von unbe-
dingter Wichtigkeit für den Juristen sei. Am dies
Abend sprach er folgende Einleitungs Worte: „Wir
kommen jetzt zu einem Paragrafen, der so wichtig ist,
daß ich unbedingt jedermann auswendig kennen muß.“

„Ich möchte nachdrücklich darauf aufmerksam machen, daß
wir diesen Paragrafen nicht auswendig kennen, es nicht
bedeutet, keine juristische Kenntnis zu besitzen, denn
er wird euch ein Flußbild liefern. Merken Sie sich das,
meine Herren!“ Nach diesen einleitenden Worten griff
er zu dem Gesetzbuch und laut vor: „So, jetzt werde ich
Ihnen diesen Paragrafen vorlesen!“

Der berühmte Rechtsforscher Winfrühling hielt ein
juristisches Seminar und — einen Fall aus dem pra-
xischen Leben betreffend — stellte er folgende Frage an
seine Zuhörer: „Wie sieht ein Wohnort aus, an dem
Schalter, dessen Neben sind an die Schalttafel vor dem
Schalter und übergeben dem Volkswarten eine Wohn-
meldung. Dieser nimmt sie in Empfang, stellt sie in eine
Liste aus, die er in meine Wohnung, stelle sie in meine
Bücherei, nehme den vor mir, bringe den Schirm
und verläßt das Volkswart! Was für ein recht-
licher Vorgang hat sich hier nun abgepielt?“

Die Studenten überlegten angestrengt. Nur einer mel-
dete sich sofort zu Wort:
„Das war ein Zauberkunststück! Denn Sie, Herr
Professor, haben einen Stod angehängt und einen
Schirm weggenommen.“

Winfrühling, der schlafartige Antworten liebte,
meinte: „Zwar können Sie noch nicht viel von der
Durektion zu verstehen, aber jedenfalls liegt Ihre Auf-
merksamkeit immerhin auf spätere Kenntnisse hin.“

Aufmerksamkeit
In einer medizinischen Vorlesung, die der berühmte
Professor Josef Spirt einst hielt, wandte er sich an
seine Hörer und sagte: „Wer ein tüchtiger Arzt werden
will, muß vor allem zwei Dinge beherrschen: unbedingte
Aufmerksamkeit für alle Dinge, und niemals im Leben
darf er ein Gefährlich der Abende.“ Sacht habe
ich werde Sie nun alle auf die Probe stellen, inwie-
weit Sie den Anforderungen entsprechen. Hier habe ich
eine überbedingte Fähigkeit, ich tauche den Zeigefinger
hinaus und lege ihn dem ab. Haben Sie es alle be-
obachtet?“ Auf das einstimmige Ja lautete er: „Aber
nun werden Sie es mir alle nachmachen, damit ich sehe,
ob Sie auch wirklich dieses Ebel lernen.“

Die Studenten hatten dieses Experiment nachgemacht.
Aram wandte sich jetzt an sie und sagte: „Denn ich
meine Herren, Sie sind alle tüchtig, und Sie sind alle
wohl so mandern von Ihnen, nach diesen Gefährlich-
keiten zu urteilen, rechtlich lauer geworden sein mag.
Aber eins muß ich sagen. Sie haben es alle an der
genauigen Aufmerksamkeit fehlen lassen, denn nicht hielten
sie bemerkt, daß ich nur den Zeigefinger in das Gefähr-
lich gehalten habe — den Mittelfinger aber habe ich ab-
gelegt!“

und fühlte, wie die Wimpern sich unter ihren feinen
Fingern bewegten. Es war oft, daß er sie flumm und
einmal an sich sah und seine Knie, jung und fährlich,
über sie herfielen.

Alles war rot und brennend wie ein Weizenfeld, das
im Blüten stand.
An einem Abend — das Meer war vom Mond wie
verflücht, und es handelte Sterne wie gelbene Fenster
am jenseitigen Himmel — nannte Christiane Gundermann
ihre Violine aus dem Kasten. Ein großer Geigenbauer
hatte ihr den alten berühmten Klang wiedergegeben.
Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.

Christiane blühte auf ihre Hände, die die Geige hielten.
Sie sah sich ihre Hände, in denen unzählige Zeichen
ihres Lebens eingegraben waren. Sie waren aber als
ihre Körper und ihr Gesicht, denn aus ihnen konnte kein
Gedanke die Verantwortung führen.

„Wenn ich meine Hände sehe“, dachte Christiane,
„weiß ich plötzlich, wie alt ich bin, und ich fürchte mich.“
Und in Matthias Augen blinkend: „Wie jung er ist,
und wie ich ihn liebe.“

Christiane hielt die Geige und stimmte sie. Als die ersten
Töne erlängen, lauschte Matthias wie verzaubert. Die
Violine des Brahm-Sonators, Cdur. Sie spielte so
klar, als habe sie das Instrument nicht Jahre um
Jahre schweigen lassen müssen.

Christiane, ich lehne nur einen Menschen, der so
klar wie du. Es ist mein Freund, mit dem ich zwei
Jahre in Paris studiert habe; er heißt, ich kenne
geheißt. Wir hatten zusammen eine Melodienarbeit,
und ich sah seinen Büchern, wenn er läste, Es
lorde mich nicht. Er ging ganz gerade und zielbewußt
seinem Weg gegen den Willen seines Vaters. Man hat
er es erreicht, im Winter gab er mit großen Erfolg die
ersten Konzerte. Christiane, du müßtest Michael spielen
hören!“

Christiane erwiderte, als er den Namen nannte, bis
ins Herz. Sie sah Matthias an und fragte mit frem-
dem Blick: „Wie heißt dein Freund?“ Sie sprach, als
Matthias antwortete, den Namen lese mit: Michael
de Quercus.

Schweigend legte sie die Geige in das seidene Tuch
und dann in den Kasten zurück.
Matthias hielt Christianes Hände und bewegte seinen
Kopf über sie. „Liebe, ich denke die für dein Spiel.
In meinem Leben werde ich diesen Abend erleben.
Ich liebe dich, Christiane, und ich kann nie von dir
trennen.“

Christiane lächelte — aber es war wie unter Trän-
nen. Sie umschloß sein Gesicht mit ihren Händen und
zog seinen Kopf zu sich herab. Sie küßte seinen Mund
und die hellen Augen. Als seine Arme sie fest um-
schloßen, und er all die jählichen Worte sagte, die sie
ihm und heißenden Worten sagte, löstung sie die Arme
um seinen Hals und küßte ihn heiß und beintragungs-
los wie zuvor.

Der Feind ist fände es fähig, wenn ich, als der
Beamtentrotzige oder Engländerangriff, diesen Akte-
benken aus dem Wege gehet.

Christiane.

Börsenberichte

Hamburg, 9. Mai. Da Kundenaufträge wieder nur in sehr bescheidenem Ausmaß eingegangen waren und auch der Bereich...

Hannover, 9. Mai. Der Aktienmarkt bewahrte seine freundliche Haltung...

Berlin, 9. Mai. Da es wieder an bedeutenden Aufträgen der Bankenkundschaft fehlte...

Dollar = 2,43 (2,63) RM
Englisches Pfund = 11,67 (11,47) RM

Am Rentenmarkt stellten sich Pfandbriefe, Kommunalobligationen sowie Reichs- und Länderanleihen zum Verkauf...

Frankfurt a. M., 9. Mai. An der Abendbörse blieb es ruhig, da sich allgemein zu behutsamer Zurückhaltung noch verstärkt hat...

Leicht erhöht
New York, 9. Mai. Allgemein konnte sich eine leichte Besserung durchsetzen...

Berliner Devisenkurs

Table with columns: Telegraphische Auszahlung, 9. 5. 1939, 8. 5. 1939, 7. 5. 1939. Lists various currencies like Argentinien, Belgien, Brasilien, etc.

An den internationalen Devisenmärkten hielten sich die Schwankungen dem Vortage gegenüber wieder in engen Grenzen...

Auslandseisen

Table with columns: Amsterdam, 9. 5., Berlin, 9. 5., London, 9. 5., Zürich, 9. 5., Paris, 9. 5. Lists various iron products and their prices.

Normale Rückflüsse bei der Reichsbank

In der ersten Maiwoche haben die Kreditrückflüsse bei der Reichsbank in normalem Umfang eingesetzt...

Kopenhagen, 9. 5., Oslo, 9. 5., Stockholm, 9. 5., London, 19. 43, Berlin 19.00, Paris 17.00, etc.

Grundriß der Finanzwirtschaft

Acht neue beauftragte und stark vermehrte Auflage 1939. 375 Seiten, 10,50 RM, geb. 12 RM. A. Deichscheider...

Wochenbericht der Reichsbank vom 6. Mai

Table with columns: Aktiva, Passiva. Lists various assets and liabilities of the Reichsbank.

Am 11. Mai beauftragt ein (Kohlenpaket) für Dampfer Columbus über Bremerhaven um 3 Uhr, über Cherbourg um 12,30 Uhr...

Erneuerungsbedarf beim Rotterdamschen Lloyd

Am 11. Mai beauftragt ein (Kohlenpaket) für Dampfer Columbus über Bremerhaven um 3 Uhr, über Cherbourg um 12,30 Uhr...

Wertpapierverkehr der B.Z. vom 9. Mai

Large table with multiple columns: Reichsbankdiskont, Hanseatische Wertpapierbörsen, Berliner Börse, Niedersächsische Börse, Fortlaufende Notierungen. Contains extensive market data.